



Bild: Archiv/Elma Korac

Anna Hilti ist eine junge und erfolgreiche Künstlerin aus Liechtenstein.

## Anna Hilti gewinnt den Prix Mobilère

**ZÜRICH.** Der Prix Mobilère geht an die 33-jährige Anna Hilti. Mit ihrer unkonventionellen und partizipativen Arbeitsweise, besondere Orte neu zu beleben, hat sie die Jury überzeugt. Die in Zürich lebende Liechtensteinerin hat sich gegen sieben weitere Nominierte durchgesetzt.

### Ungewohnte Kunstorte

Anna Hilti (\*1980 in Liechtenstein) wählt häufig ungewohnte Kunstorte. In einem ehemaligen Coiffeursalon in Schaan hat sie getragene Kleider gesammelt und zu neuen Kreationen verarbeitet. Die Dorfbewohner haben die Textilien in einer Modenschau vorgeführt. Für ein anderes Projekt eröffnete Hilti in einer Galerie in Lustenau das «All inclusive Body-Soul-Mind-Therapiestudio». Und letztes Jahr realisierte sie die Installati-

on «Fanzines (Shifting Identities)», in der sie sich mit den Widersprüchen einer Identität beschäftigt.

### Kraftvoll und feinsinnig

Die Arbeiten von Anna Hilti sind kraftvoll, gleichzeitig feinsinnig und entstehen häufig aus Kooperationen. Auf unerwartete und entwaffnend spielerische Weise setzen sie sich mit den Unwegsamkeiten unseres Lebens auseinander. Die junge Künstlerin spielt die Klaviatur der Empfindungen und Gefühle gekonnt, verfällt aber nie in plakative Klischees, sondern greift diese augenzwinkernd und zugleich nachdenklich auf. «Frei, klug, unkonventionell und ideenreich sind die Arbeiten von Anna Hilti», sagt Dorothea Strauss, Juryvorsitzende und Leiterin der neu geschaffenen Ab-

teilung der Mobilier für Gesellschaftsengagement und Kunst. Anna Hilti erhält den Prix Mobilère für ihr Gesamtwerk.

### Ältester Förderpreis

Die Mobilier möchte in Zukunft mit der Vergabe des Prix Mobilère vor allem junge Kunstschaffende auszeichnen, die durch ihre Werke Anknüpfungen zu gesellschaftsrelevanten Themen aufzeigen und damit auch entscheidende Impulse für das Verständnis unserer Zeit geben. Vor diesem Hintergrund lädt die Mobilier jedes Jahr sieben Kunstvermittler ein, jeweils eine junge Position zu nominieren. Aus dem Kreis der Nominierten wird der Preisträger gewählt. Der Prix Mobilère, 1996 geschaffen, ist mit 15 000 Franken dotiert und mit einem Ankauf für die Sammlung verbunden. (pd)